

die Erhaltung der Selbstversorgung bedinge. Erinnert sei nur an die Zollpolitik Englands nach dem Kriege (Mac Kenna-Zölle), das den Schutz auf die sogenannten „pivotal“ industries oder key-industries als Gebot der Kriegsvorsorge ansah und insbesondere der neuentstandenen Farbenindustrie seine staatliche Fürsorge zuwandte. Aber auch die Entstehung einer eigenen Margarineindustrie, die Erweiterung der elektrischen und optischen Industrie in England sind spezifische Folgen des Krieges und seiner Tendenzen zur Unabhängigmachung vom Auslande. Andererseits blickt England heute besorgt auf die während und zum Teil auf Grund der Kriegsverhältnisse gesteigerte Unabhängigkeit vieler Länder oder besonderer Wirtschaftsgebiete derselben vom Bezuge ausländischer, speziell englischer Kohle durch die starke Ausdehnung der Groß-Kraftwerke einerseits und die Steigerung des Braunkohlen-Bergbaus andererseits.⁵⁹⁾ In Deutschland z. B. ist die Erzeugung von Braunkohle von 87 Millionen Tonnen im Jahre 1913 auf 124,4 Millionen (trotz der Gebietsverringerung) gestiegen.⁶⁰⁾ In Frankreich wiederum hat sowohl die schon während des Krieges in den nicht zerstörten Gebieten begonnene, dann in dem Wiederaufbau fortgeführte Neuerrichtung (nunmehr völlig modern ausgestatteter) Fabriken die Unabhängigkeit von der Einfuhr wesentlich gesteigert.⁶¹⁾

Das englische Departement of Overseas Trade berichtete im Jahre 1924, daß Frankreich während des Krieges zwar fast aller seiner Wollwarenfabriken beraubt gewesen sei, dagegen an den Orten Vienne, Lyon, Castres, Mazamet usw. neue Fabriken errichtet und nach dem Kriege erweitert, gleichzeitig die Fabriken in den

59) Vgl. Overseas Markets S. 10: „Das Anwachsen der Braunkohlen-erzeugung in Deutschland sowie die Entwicklung der Wasserkraftaus-nützung, von der verschiedentlich in unseren Berichten die Rede ist, haben beide dazu beigetragen, die bisherige Kohleneinfuhr in gewissen Märkten zu verringern.“

60) Nach Angaben des Deutschen Braunkohlen-Industrievereins (Halle).

61) Vgl. Overseas Markets S. 58: „Das Resultat der Verpflanzung von Industrien auf Grund der deutschen Besetzung kann in ganz Frank-reich konstatiert werden. In Paris und seinen Vorstädten, im Bezirk von Lyon, in der Nähe von Marseilles usw., in vielen kleinen Zentren sind bedeutende neue Fabriken entstanden, in vielen Fällen mit einer Ausstattung, die vor dem Kriege in Frankreich bei ähnlichen Werken unbekannt gewesen ist.“